

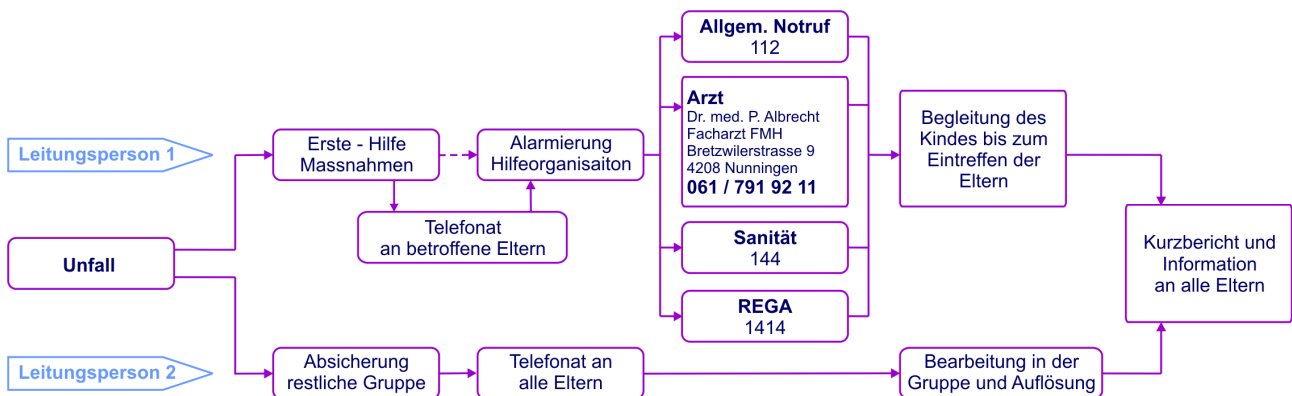
Sicherheitskonzept

Der regelmässige Aufenthalt im Freien stärkt das Immunsystem der Kinder und fördert die Gesundheit.

Der Aufenthalt in der Natur ist auch mit zusätzlichen Risiken verbunden. Wir legen grossen Wert auf die Gesundheit und die Sicherheit der teilnehmenden Kinder. Trotzdem können Zwischenfälle nicht ausgeschlossen werden. Mit den folgenden Massnahmen werden wir im Bedarfsfall reagieren:

1. Unfall

Unfälle können zu jeder Zeit und an jedem Ort geschehen. Einer Verminderung des Risikos von Unfällen wird durch erhöhte Achtsamkeit entgegengetreten. Die Leiterinnen der Naturspielgruppe verfügen über Kenntnisse der Ersten Hilfe und über einen speziellen Kurs 'Notfälle für Kinder'. Falls es zu einem Unfall kommen sollte halten wir uns an folgenden Ablauf:



Verantwortung der Eltern

- Bewusstsein und Verständnis der Eltern betreffend der Risiken, welche mit einem Aufenthalt in der Natur verbunden sind

Verantwortung der Naturspielgruppen - Leitung

- Ausbildung der Leiterinnen in Nothilfe für Kinder
 - Erste-Hilfe-Material (Notfallapotheke) vor Ort
- Sicherstellung eines reibungslosen und raschen Ablaufs (s. Ablaufschema)
- Sicherstellung der Kommunikation mit Erste-Hilfe Organisationen durch Natel
 - Sicherstellung von nahegelegenen Zufahrtswegen

2. Risiko durch Zecken und Fuchsbandwurm

Durch **Zeckenbisse** können eine Vielzahl von Krankheiten übertragen werden. Die hierzulande gängigen Infektionen sind die bakterielle Borreliose und die virale FSME. Die Zecke sollte so schnell wie möglich, ohne vorherige Verwendung von Hausmitteln, mit einer guten Pinzette entfernt werden. Anschliessend sollte die betroffene Hautstelle desinfiziert werden. Zur Vorbeugung sollten im Wald geschlossene Schuhe und lange Kleider getragen und der Körper anschliessend auf Zecken untersucht werden. Auch die Verwendung von Zeckenschutzmittel, welches präventiv mittels Spray auf die Haut aufgetragen wird, trägt zum Schutz vor Zecken bei.

Verantwortung der Eltern

- Die Kinder tragen geschlossene Schuhe, eine Kopfbedeckung und lange Kleider
- Kinder mit einem Zeckenschutzmittel auf den freien Hautstellen (evt. Kleidung – s. Packungsbeilage des Produkts) einsprühen
- Nach dem Anlass die Kinder am ganzen Körper auf Zecken untersuchen

Verantwortung der Naturspielgruppen - Leitung

- Informationsbereitstellung für die Eltern (s. Anhang)
- Zeckenspray für (vergessene) Hautbehandlung vor Ort
 - Zeckenentfernungsset vor Ort

Der **Fuchsbandwurm** wird durch den Verzehr von Waldbeeren, Pilzen oder Gemüse aus Freilandanbau auf den Menschen übertragen. Eine Infektion kann sehr gefährlich werden.

Verantwortung der Eltern

- Erinnerung daran, dass keine Beeren und Pilze aus dem Wald gegessen werden dürfen

Verantwortung der Naturspielgruppen - Leitung

- Informationsbereitstellung für die Eltern (s. Anhang)
- Aktives aufmerksam machen (regelmässige Erinnerung und Kontrolle) und Beobachten, dass keine Beeren und Pilze direkt aus dem Wald gegessen werden

3. Andere gesundheitliche Risiken

Während eines Aufenthalts in einer Gruppe und in der Natur gibt es zahlreiche Risiken. Eine abschliessende Auflistung aller Risiken ist nicht möglich. Folgende zusätzlichen Risiken können ebenfalls während der Teilnahme in der Naturspielgruppe eintreffen:

Name	Beschreibung	Massnahmen
Ansteckungskrankheiten	Überall wo sich Menschen in Gruppen bewegen, besteht ein erhöhtes Ansteckungsrisiko. Nebst saisonalen Krankheiten, sind dies auch die üblichen Kinderkrankheiten.	<p>Verantwortung Eltern Wir bitten um Information, falls ein Kind krank ist (Abmeldung) oder noch ansteckend oder geschwächt sein könnte.</p> <p>Verantwortung Naturspielgruppe Wir informieren Eltern über Beobachtungen innerhalb der Gruppe.</p>
Leichte Verletzungen (z.B. Schürfwunden, Prellungen, Dornen, etc.)	Immer wenn Kinder spielen kann es zu leichten Schürfwunden und/oder Prellungen kommen. Zusätzlich besteht in der Natur das Risiko, dass sich Fremdkörper in die Haut bohren (z.B. `Sprisse`, Dornen)	<p>Verantwortung Naturspielgruppe Wir behandeln leichte Verletzungen gemäss gängigen Behandlungsarten und entfernen Fremdkörper. Die Eltern werden jeweils informiert.</p>
Tierbisse / -stiche (z.B. Spinnen, Käfer, Schlangen, etc.)	Diese können natürlich vorkommen und nur bedingt verhindert werden.	<p>Verantwortung Eltern Wir bitten um Information, über allfällige Allergien.</p> <p>Verantwortung Naturspielgruppe Kleine Stiche behandeln wir mit Medizinalsalbe. Tierbisse behandeln wir wie Unfälle.</p> <p>Schweiz.Toxikologisches Informationszentrum Freiestrasse 16 8032 Zürich 044 / 251 51 51</p>
Tollwut	Aktuell gilt die Tollwut in unserer Region ausgerottet.	<p>Verantwortung Naturspielgruppe Bei Verdacht (Sichtung eines Tiers) Information an die Jagdgesellschaft der Region</p>

Wir sind an der laufenden Weiterentwicklung des Konzeptes und des Sicherheitskonzeptes interessiert und informieren uns stets aktuell in Fachzeitschriften, durch Gespräche mit Fachpersonen und durch die Presse. Für Rückmeldungen der Eltern sind wir dankbar.